



Ulrich Freese
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Bund fördert Europaschule Guben mit 472.500 Euro

Ulrich Freese SPD-Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Haushaltsausschusses begrüßt Bundesmittel für Turnhallen-Modernisierung an Europaschule "Marie & Pierre Curie" Guben

Cottbus, 10.04.2019

Ulrich Freese, MdB
SPD Bürgerbüro
Mühlenstraße 17
03046 Cottbus
Telefon: +49 355-78408470
Fax: +49 355-78408471
cottbus@ulrich-freese.de,
ulrich.freese.ma04@bundestag.de

MA: Michael Heger

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-74820
Fax: +49 30 227-76820
ulrich.freese@bundestag.de

Ulrich Freese, MdB
**Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft
und Energie**

Mitglied im Haushaltsausschuss

**Mitglied der SPD-Landesgruppe
Brandenburg**

Web & Social Media:
www.uli-freese.de
facebook.com/UliFreese
twitter: @ulifreese

Berlin/Guben. Die Modernisierung und Instandsetzung der Turnhalle der Europaschule "Marie & Pierre Curie" Guben wird mit Bundesmitteln in Höhe von 472.500 Euro gefördert. Dies hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am heutigen Mittwochnachmittag beschlossen.

„Es freut mich, dass heute hier in Berlin neben der Entscheidung zur Förderung der Sanierung des Forster Reit- und Radstadions ein weiteres wichtiges Bauvorhaben in meinem Wahlkreis durch Bundesmittel gefördert wird.“, freut sich der Lausitzer Bundestagsabgeordnete Ulrich Freese (SPD).

„Als Mitglied des Haushaltsausschusses habe ich intensiv bei meinen politischen Freunden dafür geworben, dass der Bund sich an den Sanierungskosten der Oberschule in der Neißestadt im Rahmen der „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beteiligt“, so Freese weiter.

Hintergrund:

Die Stadt Guben plant die Investition von rund 525.000 Euro zur Modernisierung der Turnhalle der Europaschule „Marie & Pierre Curie“. Neben der Sanierung von Dach und Fassade ist auch eine Umrüstung auf LED-Beleuchtung geplant. Davon werden nun 472.500 Euro durch Bundesmittel gefördert, somit bleibt der Stadt ein Eigenanteil von rund 10 Prozent der investitionssumme.